

Beilage zu Nr. 33 des „Enzthaler.“

Donnerstag, den 18. März 1875.

Amtliches.

R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Burückgenommen

wird der Steckbrief vom 8. d. M. gegen Karl Adolf Gebhard von Spillingen D.A. Baihingen.

Den 16. März 1875.

Untersuchungsrichter
L e m p p.

Privatnachrichten.

P f o r z h e i m.

Lehrlinge.

Auf Georgii suchen wir einige der Schule entlassene brave Burichen zur Erlernung der Dreherei und für's Grabcut- und Arbeiterfach.

Den 12. März 1875.

G e b r. H e p p.

Lehrlingsgesuch.

Ein artiger Knabe welcher die Maschanil und Büchsenmacherei zu erlernen wünscht, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Wilhelm Kufmaul
Theaterstraße Nr. 191.
P f o r z h e i m.

Wirkliche Hilfe für Männer!

Allen Männern kann nicht genug empfohlen werden die allgemein anerkannt beste Schrift:

Die Männerchwäche, Zerrüttung des Geschlechts- u. Nerven-Systems etc., deren Ursachen und vollständige Heilung.

Für nur 14 kr. direkt zu beziehen durch C. F. Ziegenbalg, Verlagsbuchhandlung in Ellwangen (Württemberg). Bei Einendung von 18 kr. (auch in Briefmarken) erfolgt Franko-Zusendung in Couvert.

N e u e n b ü r g.

Ein

Allmandstück,

in Junkeräckern verpachtet

Gust. Lustnauer.

N e u e n b ü r g.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen, der das

Schuhmacherhandwerk

gründlich zu erlernen wünscht nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf.

Friedrich Moll.

Einen noch neuen schwarzen

Filzhut

für einen Konfirmanden tauglich hat billig zu verkaufen

der Obige.

N e u e n b ü r g.

Zur Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät des Deutschen Kaisers

findet am Samstag den 20. März

Abends 7 Uhr

bei Albert Lutz

ein gemeinschaftliches Abendessen und gesellige Vereinigung statt, wozu die Unterzeichneten sich erlauben, ihre Mitbürger und Auswärtige höflich einzuladen.

Anmeldungen zu dem Abendessen (zu 2 Mark) werden in dem Lokale entgegen- genommen.

Den 17. März 1875.

Postmeister Denzinger.

Louis Leo.

Christian Loos.

Jakob Meeh.

Georg Saade jun.



Stellenfindenden



des kaufmännischen, landwirthschaftlichen, sowie jeden andern Faches, werden durch das seit Jahren bestehende Vermittlungs-Institut vortheilhafte Vacaen im In- und Auslande nachgewiesen.

Germania, Breslau, (Preußen),

Neueschestr. Nr. 52.

Für Stellen-Bergeber kostenfrei.

In der Chr. Wildbrett'schen Buchdruckeret in Wildbad ist soeben erschienen und in der Expedition d. Bl. zu haben:

Das neueste Büchle vom Wildbad,

oder:

Die Wildbader Realschul-Frage

Eine öffentliche Verhandlung der bürgerlichen Collegien

(am 8. Februar 1875)

möglichst wortgetreu wiedergegeben von der

Zuhörerschaft.

2 1/2 Bogen Klein Oktav. — Preis: 40 Pfennige.

Hier handelt es sich um nichts Gemachtes, sondern um die wahrheitsgetreue Wiedergabe der Wirklichkeit. Ein Stück aus dem Leben, humoristisch durch sich selbst, können wir das Schriftchen jedem Kenner Wildbads als eine ungemein heitere Lektüre bestens empfehlen.

C a l m b a c h.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß bei mir über

100,000 Täferschindeln

vorrätig zu haben sind, auch Verschindlungs-Arbeiten durch mich besorgt werden und mit einem guten Anstrich, wofür garantire, versehen werden, insbesondere empfehle mich zur Ausführung von

Ipser- & Anstrich-Arbeiten

aller Art für Möbel und sonstige Holzfarben, unter Garantie solider Ausführung zu billigen Preisen.

Jak. Fr. Lipps,

Ipser.

N e u e n b ü r g.

Ein in der Gräfenhausstr. Steige gefundenes

Halstuch

kann in Empfang genommen werden bei

Gottl. Strobel.

Reductions-Tabelle zur Umwandlung

der Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt. Von G. Heid, Oberamtsgeometer. Preis 12 kr., bei

Jak. Meeh.

Ein

Fahrknecht

findet auf Georgii einen guten Platz. Wo, sagt die Redaktion.



Nicht zu verwechseln mit der Bonner ultramontanen Zeitung.

Neue Deutsche Reichs-Zeitung.

Fünfter Jahrgang.

billigste Berliner Zeitung
grosses Format.

Erscheint wöchentlich 3 Mal zum Preise von 17 1/2 Sgr.
pro Quartal.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Inhalt: Leitartikel, Rundschau, Correspondenzen aus dem deutschen Reiche
Neuestes aus Berlin, Gerichts-Verhandlungen, Vermischte Nachrichten, Novellen etc.

Wer sich auf billige Weise über die Vorgänge im deutschen Reiche und
in der Kaiserstadt Berlin unterrichten will, der abonnire auf die
„Neue Deutsche Reichs-Zeitung“ bei der nächsten Postanstalt.

Neuenbürg.
Ein solides fleißiges

Mädchen

findet eine gute Stelle nach Karlsruhe. Gute
Behandlung wird zugesichert.

Zu erfragen bei

Sophie Mahler
beim Hirsch.



Liederkranz

Freitag 7 1/2 Uhr
statt Samstag.



Dr. Simons Trost und Hilfe

Allen, welche an den üblen Folgen der
Onanie oder Selbstschwächung leiden
und durch den Gebrauch ausgezeichneter
Mittel ihre gesunkenen Leibes- & Seelen-
kräfte wieder erlangen wollen. Zu be-
ziehen von Mehlis-Art, Vnchhandlung
Bern zu 1 M.

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vor-
züglichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's
Naturheilsmethode überzeugen können, wird
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
ein 80 Seiten starker Auszug gratis und
frco. versandt. Jeder Leidende, welcher
schnell und sicher geheilt sein will, sollte
sich den Auszug kommen lassen.

Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei
das unfehlbare Mittel zu dieser Kur drin-
gendst empfohlen, welches sich schon in
unzähligen Fällen auf's Glänzendste be-
währt hat und täglich eingehende Dank-
schreiben bezeugen die Wiederkehr häus-
lichen Glückes. Die Kur kann mit,
auch ohne Wissen des Kranken vollzogen
werden. Hierauf Reflektirende wollen ver-
trauensvoll ihre Adressen an F. Bollmann,
Droguist in Guben (M. L.) einsenden.

Schrifthefte in grösserer Auswahl, da-
runter für Wiederverkäufer besonders
empfehlenswerthe Sorten bei

Jak. Mech.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Mech in Neuenbürg.

Kronik.

Deutschland. Württemberg.

Es ist bemerkt worden, daß portofreie
Dienstsendungen, abweichend von der Be-
stimmung in §. 11 der R. Verordnung
vom 20. Oktober 1851 über die Porto-
freiheit mit der Bezeichnung „portofreie
D.S.“ u. s. w. anstatt lediglich mit der-
jenigen „D.S.“ versehen werden. Da
hieraus leicht Irrungen entstehen, so sind
portofreie Dienstsendungen der erwähnten
Bestimmung gemäß nur mit „Dienstsache“
oder abgekürzt „D.S.“ zu bezeichnen. Bei
portopflichtigen Dienstsendungen ist die „Be-
zeichnung „portopflichtige Dienstsache“ da-
gegen entweder ohne Abkürzung oder nur
mit einer Abkürzung der „Worte porto“
und „Dienstsache“ abzugeben, wogegen das
Wort „pflichtige“ behufs Hervorhebung
der Portopflichtigkeit der Sendung stets
vollständig zu schreiben ist, also z. B.

„portopflichtige D.S.“ oder „pflichtige
D.S.“

Dem Vernehmen nach sind in Folge
Anordnung des R. Finanzministeriums die
sämmlichen Staatsstellen neuestens
wiederholt angewiesen worden, alle Drei-
und Sechskreuzerstücke, welche von einer
noch bestehenden oder erloschenen Münz-
herrschaft innerhalb des süddeutschen Münz-
vereins herrühren und ebenso die bis zur
Unkenntlichkeit des Gepräges abgeseh-
lenen Drei- und Sechskreuzerstücke, wofern
diese Münzen nur nicht durchlöchert; ver-
fälscht oder sonst anders als durch den ge-
wöhnlichen Unlauf im Gewicht veringert
sind, unbeanstandet an Zahlung anzuneh-
men. Dabei wurden dieselben darauf auf-
merksam gemacht, daß hienach von der
Annahme auch die sogen. Knopfschser und
Groschen nicht als ausgeschlossen betrach-
tet werden können. Die Besorgnisse,
welche wegen dieser Münzen mit Rücksicht
auf die bevorstehende Einführung der
Markrechnung, gleichwie in Bayern, neue-
stens auch bei uns sich verbreitet haben,
dürften nach dieser Anordnung sich als
unbegründet erweisen.

Welzheim, 13. März. Gestern
Abend geschah hier eine schauerhafte
That. Ein sonst braver Familienvater
legte während die Frau im Stalle war und
die vier kleinen Kinder in der Stube sich
befanden, eines derselben, einen zweijähr-
igen Knaben, in einem Anfall von Geistes-
störung auf den Tisch und das Köpfchen
desselben in eine dagestandene Schüssel
und hieb den Kopf mit einem Beil vom
Kumpfe ab. Auf das Jammergeschrei
der durch ein anderes Kind gerufenen
Mutter verhielt er sich ruhig und still.
Er wurde sofort in das Irrenlokal des
hiesigen Krankenhauses gebracht.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler für das zweite Quartal 1875.

Die geehrten auswärtigen Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Be-
stellungen bei den ihnen nächst liegenden Postämtern zeitig aufzugeben, damit Unter-
brechungen möglichst vermieden werden können.

Wie nach auswärts, geschieht die Versendung des Enzthälers auch für den
ganzen Oberamtsbezirk durch die kgl. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen
deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den ihnen zunächst liegenden Postämtern
machen, also je in Calmbach, Herrenalb, Höfen, Diebenzell, Neuenbürg und Wild-
bad, bzw. den Post-Ablagen Enzklösterle und Loffenau, wo solche täglich
angenommen und auch durch die Postboten besorgt werden.

In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion oder durch die Stadtpost.
In Folge Einführung der Reichspostgesetze, nach welchen eine Belieferungsgebühr
erhoben wird, ist der Preis des Blattes im Oberamtsbezirk halbjährlich 1 fl. 20 kr.,
viertelj. 40 kr., außerhalb des Bezirks halbj. 1 fl. 50 kr., viertelj. 55 kr.,
ohne weitere Kosten.

Freunde und Alle, welche den Inhalt des Blattes billigen, sind um ihre
freundliche Unterstützung und Weiter-Empfehlung angelegentlich gebeten. — Compe-
tenten Wünschen ist die Redaktion jederzeit zugänglich und für einschlägige Mitthei-
lungen sehr dankbar.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler der beste
Erfolg gesichert.

Die Redaction des Enzthäler.